

Birdrace 2022

von Helgoland bis zur Greifswalder Oie

Malte Matzen

Immer am ersten Samstag im Mai richtet der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) das sogenannte Birdrace aus. Ein- bis fünfköpfige Teams versuchen dabei binnen eines Tages so viele Vogelarten wie möglich innerhalb eines Landkreises zu sehen oder zu hören. Und natürlich sind auch immer viele Birder:innen vom Verein Jordsand mit dabei!



„Die Mülltöpel“ suchen das Helgoländer Oberland mit Fernglas und Spektiv nach Vögeln ab.
Foto: Lennart Haak

Weit draußen in der Nordsee auf Helgoland ging im Rahmen unserer Kooperation mit dem Optikhersteller ZEISS das gemeinsame Team namens „Die Mülltöpel“ an den Start. Die Teammitglieder Elmar Ballstaedt, Lennart Haak und Mirko Kandolf konnten dabei 94 Arten auf Deutschlands einziger Hochseeinsel beobachten. Pro Art wurden 5 Euro für das vogelkundliche Online-Portal ornitho.de gespendet. Unser zweites Helgoland-Team „Die Vogelluscherer“, das gemeinsam mit der Vogelwarte Helgoland aufgestellt wurde, bestand aus



___ Unser Hauke-Haien-Koog-Team durchstreifte erfolgreich die Naturschutzköge Nordfrieslands und die Bordelumer Heide.
Foto: Greta Sandberg

Freiwilligendienstleistenden und Praktikantinnen. Mit der Sichtung einer Steppenweihe und einer Kurzzechenlerche begeisterten zwei Beobachtungen die beiden Teams besonders.

Auf dem Festland starteten unsere Freiwilligen und Praktikantinnen vom Hauke-Haien-Koog als Team „Rough Rhinos“. Dabei konnten sie neben vielen Wasser- und Watvögeln in den Naturschutzkögen der Nordseeküste auch einige Singvögel in der Bordelumer Heide beobachten und verzeichneten insgesamt 99 Arten. Besondere Highlights waren der Sichler im eigenen Schutzgebiet, eine singende Grauummer und Stelzenläufer im Beltringharder Koog.

Unser wohl fleißigstes und erfolgreichstes Team waren die „Buxbirder“ im Landkreis Stade. Bereits um 3 Uhr morgens entdeckten sie den ersten Vogel, eine Schleiereule, und erst um 22 Uhr den letzten, eine Sumpfohreule. Insgesamt zählten die fünf Vogelkundler:innen aus verschiedenen ornithologischen Organisationen wie Verein Jordsand, NOV, ONAG Stade und NABU 134 Arten, darunter 62 Singvögel. Die hohe Anzahl von 134 festgestellten Vogelarten täuscht allerdings über den Artenschwund hinweg, denn viele „Allerweltsarten“ fehlten, wie z. B. einige Meisenarten und Feldvögel, Schwalben traten nur in kleiner Anzahl auf. Nichtsdestotrotz gab es in den Marschbiotopen an der Niederelbe eine ganz besondere Beobachtung: 13 Mornellregenpfeifer auf schwarzen Äckern!

Unsere Ortsgruppe Ahrensburg nutzte die seit Corona bestehende Möglichkeit, mit kreisübergreifenden Teams anzutreten. So teilte sich das Team auf den schleswig-holsteinischen Kreis Stormarn sowie die beiden niedersächsischen Städte Göttingen und Braunschweig auf. Der in einem Ahrensburger Gewerbegebiet erhoffte und für das Team „Halligstörche auf Abwegen“ namensgebende Austernfischer konnte leider an dem Tag weder gesichtet noch gehört werden, dafür aber überraschenderweise zwei Flussregenpfeifer an einem dortigen Abwasserklärbecken. Als sicherer Stormarner Hotspot der Vogelvielfalt stellte sich wieder einmal unser vereinseigener Park am Haus der Natur heraus.

Weitere Jordsand-Teams starteten u.a. auf Neuwerk und der Greifswalder Oie.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [43_2_2022](#)

Autor(en)/Author(s): Matzen Malte

Artikel/Article: [Birdrace 2022 von Helgoland bis Greifswalder Oie 33](#)